

Schwerpunkt Mitbestimmung

| | |
|---|---|
| ■ Kündigungsschutz: Abfindungsoption – Eine Wahl, die keine ist | 2 |
| ■ Aufsichtsräte und Betriebsräte: Mitbestimmung in Deutschland im Spiegel der Forschung | 3 |
| ■ Streiks in Europa: Mitbestimmung sorgt für Betriebsfrieden | 6 |
| ■ Betriebliche Altersvorsorge: Noch immer Lücken im Angebot | 7 |
| ■ TrendTableau | 8 |

www.boecklerimpuls.de

Hans Böckler
Stiftung

BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG

Betriebsräte: An Arbeit mangelt es nicht

Die Zahlen sprechen für sich: Rund elf Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland haben einen Betriebsrat an ihrer Seite, schätzt das IAB. In ungefähr 105.000 Unternehmen* haben die Beschäftigten ein solches Gremium gewählt, das sich um eine Vielzahl unterschiedlichster Aufgaben kümmert.

Die Verbreitung der betrieblichen Mitbestimmung in der Privatwirtschaft ist stabil, zeigen die neuen Ergebnisse des IAB-Betriebspanels für 2004. Zwar verfügt nur knapp jeder 14. Kleinbetrieb bis 50 Beschäftigte über einen Betriebsrat. Ab 200 Beschäftigten erreicht der Anteil aber schon 80 Prozent im Westen und fast 75 Prozent im Osten. **47 Prozent aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den alten, 38 Prozent in den neuen Bundesländern arbeiten in einem Unternehmen mit Betriebsrat.**

Umfangreich, lebendig, intensiv und anspruchsvoll – so skizziert das WSI die Arbeit der Betriebsräte auf Basis seiner jüngsten Betriebsrätebefragung 2004/05. Das Spektrum dieser Arbeit ist weit – rund 60 verschiedene Problembereiche nennen die Betriebsräte.

Die Mehrheit musste sich mit harten, wirtschaftlichen Herausforderungen befassen: Personalabbau, Beschäftigungssicherung, Schließung beziehungsweise Verkauf von Betriebsteilen. Oder eine neue Arbeitsorganisation, bei der oft kein Stein auf dem anderen bleibt. Nicht selten zielen solche Veränderungen auf Kostensenkungen zur Realisierung ehrgeiziger Renditevorgaben. **So stehen Betriebsräte oft dauerhaft unter Anpassungsdruck: Umstrukturierungen beschäftigen sie auch dann, wenn es den Unternehmen gut geht.**

Arbeitszeit, Arbeitsentgelt, Tarifpolitik, Weiterbildung und die betrieblichen Sozialleistungen treiben die Arbeitnehmervertreter ebenfalls um. Relativ wenig befassen sie sich mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen oder Genderfragen. Die WSI-Forscher nehmen an, dass solche Felder „kaum Entfaltungschancen haben, so lange die Interessenvertretung von den Entwicklungen im harten Kern des betrieblichen Geschehens in Atem gehalten wird“.

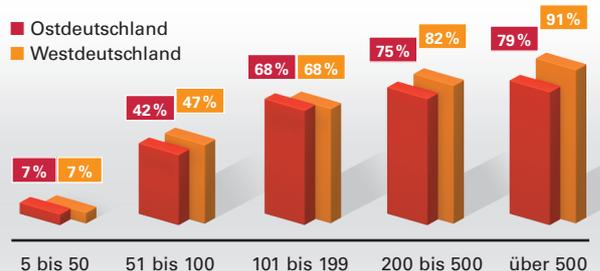
* Quellen: Peter Ellguth: Aktuelle Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel zu Tarifbindung und betrieblicher Interessenvertretung, Veröffentlichung geplant in: WSI-Mitteilungen 7/2005; Claus Schäfer: Die WSI-Befragung von Betriebs- und Personalräten 2004/05 – Ein Überblick, in: WSI-Mitteilungen 6/2005

Download und Quelledetails: www.boecklerimpuls.de

Mitbestimmung: Über 100.000 Betriebe haben einen Betriebsrat

Mehrere hunderttausend Frauen und Männer sind von den Belegschaften in rund 105.000 Betriebsratsgremien gewählt worden. 11 Millionen Beschäftigte werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Betriebe mit Betriebsrat nach Beschäftigten



Die häufigsten Themen der Betriebsräte

Anteil der Betriebsräte, die seit Anfang 2003 mit diesen Problemen befasst waren:

| | |
|---|------|
| Arbeitsschutz/Gesundheitsförderung | 74 % |
| Weiterbildung | 66 % |
| Riester-Rente / Betriebliche Altersvorsorge | 62 % |
| Erhöhung des Leistungsdrucks | 60 % |
| Beschäftigungssicherung | 59 % |
| Änderungen der Arbeitsorganisation | 57 % |
| Zielvereinbarungen/Mitarbeitergespräche | 56 % |
| Altersteilzeit | 53 % |
| Personalabbau | 53 % |
| Verschlechterung des Betriebsklimas | 52 % |
| Zunahme von Überstunden | 52 % |
| Kündigungsschutzfragen | 46 % |
| Einführung neuer Arbeitszeitformen | 46 % |
| Einführung neuer Techniken | 44 % |

Quellen: IAB-Betriebspanel 2003, privatwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 Beschäftigten, ohne Landwirtschaft; Themen der Betriebsräte: WSI-Betriebsrätebefragung 2004/05 in Betrieben mit über 20 Beschäftigten | © Hans-Böckler-Stiftung 2005